

Bildungszentrum Frastanz-Hofen, Vorarlberg

Auftraggeber
Marktgemeinde Frastanz

Standort
Schmittengasse 4, Frastanz

Nutzungsart
Schule, Kindergarten, Kinderbetreuung,
Musikprobelokal, Turnsaal, Vereinslokal

Architektur
Pedevilla Architekten, Bruneck

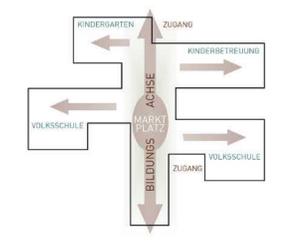
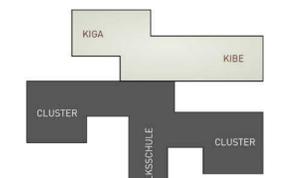
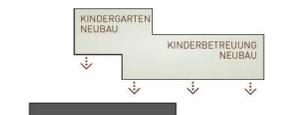
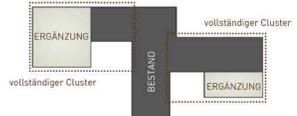
Zeitraum
Wettbewerb 1. Platz, 2015
Bauphase 1: 05/2019 - 09/2020
Bauphase 2: 06/2020 - 02/2021



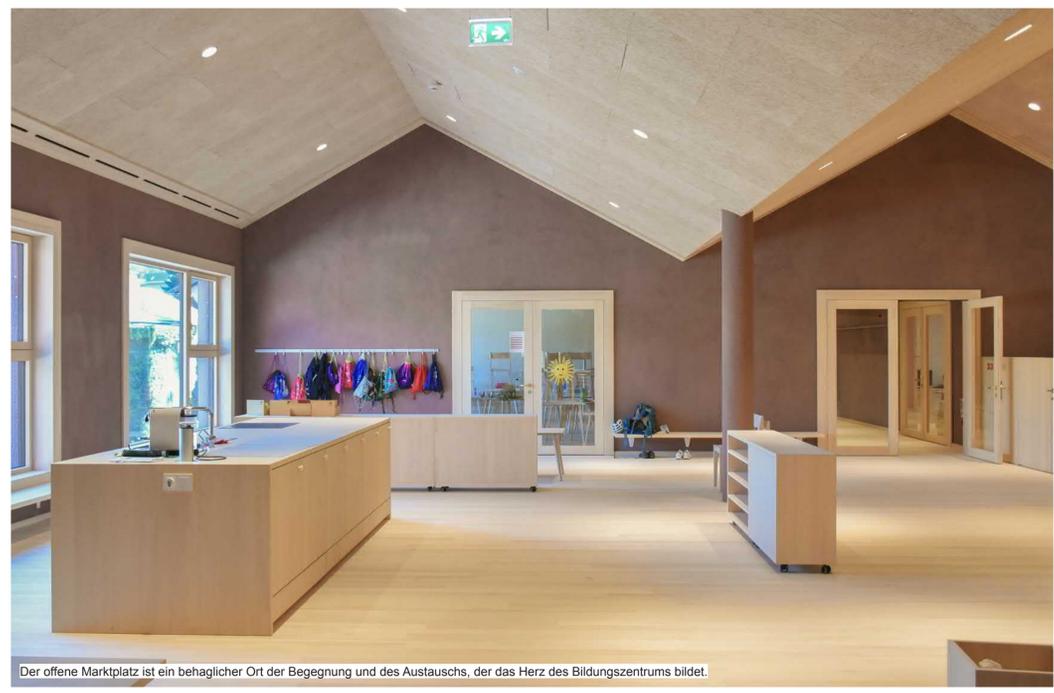
Das Bildungszentrum Frastanz-Hofen wurde als gemeinsamer Ort für Kinderbetreuung, Kindergarten und Volksschule entwickelt, an dem sich die Altersklassen durchmischen dürfen. Ausgehend vom bestehenden Schulgebäude, das im laufenden Betrieb umfassend saniert sowie funktionell und strukturell bereinigt wurde, entstanden im Zuge einer Erweiterung auch vier neue Flügel. Durch die neue Gesamtform des Baukörpers bilden sich ruhige Randzonen für einzelne Lerncluster, während sich im Zentrum ein zentraler Marktplatz als Ort der Begegnung und des Austauschs aufbaut. Hier kommen Schulkinder, Kindergartenkinder und Eltern zusammen. Die zum Garten offenen Innenhöfe ermöglichen eine Weiterführung der außenliegenden Spielwiesen und Freiflächen. Das Bildungszentrum beinhaltet eine Schule, einen Kindergarten und eine Kinderbetreuung. Die Gruppen- und Lernräume des Bildungszentrums können individuell durch anschließende kleinere Lern-, Ruhe- und Projekträume erweitert werden und ermöglichen somit ein zeitgemäßes Lernumfeld. Im Bildungszentrum gibt es das weitere Sporträume, Werkräume sowie einen großen und mehrere kleine Musiksäle. Dabei werden viele der Räume auch von lokalen Vereinen und der Gemeinde genutzt.

Durch eine geerdete Materialpalette wurde ein nachhaltiges und gesundes Gebäude mit weitgehend unbehandelten Oberflächen geschaffen, welche in Würde altern und mit geringem Aufwand für lange Zeit erhalten werden. Bei der Sanierung und Erweiterung des Gebäudes wurden vor allem natürliche und regionale Materialien eingesetzt, die mit hoher Qualität und handwerklicher Detailtiefe verarbeitet wurden. Die Wände sind so mit einem natürlichen, handverlebten Kalkputz mit lokalen Zuschlägen versehen, der innere Ausbau sowie die Möblierung sind individuell aus Tannen- bzw. Ahornholz gefertigt. Durch die feine Abstimmung der Elemente und Materialien entsteht ein natürliches und ganzheitliches Erscheinungsbild, das eine spezifische und zeitlose Atmosphäre für das Bildungszentrum schafft. Farblich und strukturell bezieht sich das Gebäude dabei auf die umliegende Landschaft und die örtliche Bautradition. Die vertrauten, regionalen Materialien fördern dank ihrer Qualität die kommunale Identifikation, wodurch eine langfristige soziale Akzeptanz erreicht wird. Großformatige Fenster lösen das Volumen in seiner Maßstäblichkeit auf und schaffen für das Bildungszentrum eine offene, kommunikative Struktur. Seine kompakte Ausformulierung kommt ökologischen und wirtschaftlichen Überlegungen entgegen. Die einfache Geometrie der Gebäudehülle, robuste, einfache Details und die Reduktion auf wenige Materialien garantieren damit eine hohe Nachhaltigkeit. Der Bau präsentiert sich im Allgemeinen als multifunktionaler Ort der Bildung, der Begegnung, des Austausches und des kreativen Gestaltens, für Kinder, Besucher, Vereine und die Gemeinde von Frastanz.

Die differenzierte Ausformulierung des Baukörpers nimmt die dörfliche Struktur des Ortskerns auf. Durch die Verwebung des Gebäudes mit einem naturnahen Außenraum entsteht gleichzeitig das Bild einer „Schule im Park“, welche allen Altersklassen eine offene und lebendige Spiellandschaft bietet. Eine Besonderheit des Bildungszentrums liegt in der gleichzeitigen Nutzung durch drei verschiedene Nutzergruppen. Das Freiraumkonzept reagiert dabei auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinderbetreuung, des Kindergartens und der Volksschule. Eine individuellere Formulierung der Freibereiche zwischen den jeweiligen Clustern bietet jeder Nutzergruppe sowohl eine eigene „Basis“, als auch einen Rückzugsort, von dem aus der Garten betreten wird. Auch eine separate pädagogische Nutzung kann in diesen Bereichen stattfinden.



Der Eingang zum Kindergarten und zur Kinderbetreuung: Das Bildungszentrum ist wie ein Dorfgefüge, das sämtliche Funktionen zum Nutzen der Gemeinschaft miteinander verwebt.



Der offene Marktplatz ist ein behaglicher Ort der Begegnung und des Austauschs, der das Herz des Bildungszentrums bildet.



„Unsere Schule“: Wie die Kinder ihr neues Gebäude begrüßt haben.



Natur: Handverlebener Kalkputz...



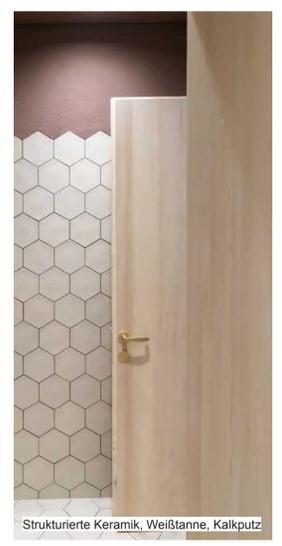
... und einheimische Tanne sind farblich abgestimmt.



Ausbau und Möblierung bestehen aus sägeraum Tannen- und Ahornholz.



Der Einsatz von regional verfügbaren Naturmaterialien bestimmt die hochwertige Atmosphäre im Bildungszentrum.



Strukturierte Keramik, Weißtanne, Kalkputz



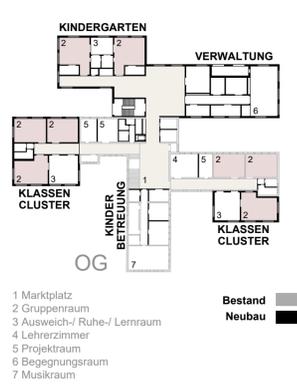
Das große Volumen wird maßstäblich dörflich strukturiert und ergänzt den Bestand nahtlos.



- 1 Musiksaal gr.
- 2 Musiksaal kl.
- 3 Bewegungsraum
- 4 Umkleiden
- 5 Werkraum
- 6 Archiv
- 7 Technik



- 1 Marktplatz
- 2 Gruppenraum
- 3 Ausweich-/ Ruhe-/ Lernraum
- 4 Lehrerzimmer
- 5 Projektraum
- 6 Begegnungsraum
- 7 Musikraum



- 1 Marktplatz
- 2 Gruppenraum
- 3 Ausweich-/ Ruhe-/ Lernraum
- 4 Lehrerzimmer
- 5 Projektraum
- 6 Begegnungsraum
- 7 Musikraum

Bestand
Neubau



Individuell entwickelte Schulmöbel aus Ahorn...



...wurden regional gefertigt und setzen den Nachhaltigkeitsanspruch des Projekts bis ins Detail fort.